

Fahrrad-Demo: Grüne Lunge bleibt! Klimakollaps und Mietenwahnsinn stoppen! No Instone!

Eine effektive Klimapolitik findet nicht statt und der Mietenwahnsinn geht weiter. Auf dem 16 Hektar großen wilden Gartengelände Grüne Lunge im Norden von Frankfurt mit seiner besonders großen Artenvielfalt und mehreren tausend Bäumen sollen die „Günthersburghöfe“ gebaut werden.

Während das globale Klimachaos und das globale Artensterben sich mit rasender Geschwindigkeit verschärfen, wird in Frankfurt fossilistische Stadtentwicklung des 20. Jhr. betrieben: Autoparkplätze (ca. 1300), Beton, Gasheizungen.

Wohnraum für alle statt Profite für Finanzinvestoren!

Der Hauptinvestor ist die Instone AG. Ihr Geschäftsmodell lautet maximaler Profit mit Luxuswohnungen statt bezahlbarer Wohnraum für eine Stadt für alle. Die Mietexplosion in Frankfurt wird so weiter angeheizt. Die Instone AG ist im Besitz globaler Finanzinvestoren und Banken wie Fidelity, Capital, DWS, Amundi und Goldman Sachs.

Trotz vieler Proteste plant die Stadtregierung im Herbst das so durchzuboxen. Dann sollen bald die Kettensägen kommen, die Autostellplätze gebaut und die Luxusapartments von bis zu 2,5 Mio. Euro an Reiche und Investoren vermarktet werden.

Bäume und zahlreiche Tierarten weg, Frischluftschneise für kühlende Nord-Ost-Winde zugebaut, mehr Autoverkehr und CO₂, mehr Preistreiber durch Luxusneubaumieten und schlaflose Nächte für viele Frankfurter angesichts der immer weiter steigenden Mieten. Und währenddessen warten wir in Hessen und Frankfurt noch immer auf effektive Maßnahmen gegen spekulativen Leerstand ...

Fahrräder statt Autos! Bäume statt Beton!

Angesichts der Klimakrise ist ein neuer Städtebau nötig! Bei bereits 475.000 Autos in Frankfurt ist alles jenseits von 0,1 Autostellplatz pro Wohnung zu viel. ... Die Energieversorgung muss zu 100% erneuerbar sein... Der Bund Deutscher Architekten fordert ein Bauen jenseits von Stahlbeton hin zu CO₂-neutralen oder -bindenden Baustoffen ... Denn 8% aller CO₂-Emissionen

werden durch Betonherstellung verursacht (der globale Flugverkehr 5%).

Bezahlbarer Wohnraum ist in Frankfurt bitter nötig.

Öffentlich geförderter, bezahlbarer Wohnraum könnte auf den bereits versiegelten Randflächen der Grünen Lunge entstehen – in ökologischer plausibler Bauweise. Bezahlbarer Wohnraum und dringender Klimaschutz lassen sich vereinbaren. Allerdings nicht mit einer finanzmarktgetriebenen auto-orientierten Stadtentwicklung.

Veranstalter: Climate Justice Frankfurt/Rhein-Main und Bündnis gegen Privatisierung in Frankfurt

Samstag, 15. Juni, 13 - 16 Uhr,
Route: Kaiserstraße, Glauburgbunker,
Baustelle ‚Marienhospital‘ der Instone
AG, Grüne Lunge (Wetteraustr. 41).

Das Frankfurter Info wird leider teurer:

Jetzt 28,50 € im Jahr

Liebe Abonentinnen, liebe Abonnenten, es ist jetzt klar, dass die Post die Portogebühren ab 1. Juli 2019 erhöht. Für das Briefporto sind das dann 80 Cent, statt bisher 70 Cent.

Da der Preis für ein Abo des Frankfurter Infos sowieso schon nicht kostendeckend ist und wir ein regelmäßiges Defizit haben, das durch den Verein LAGG ausgeglichen wird, müssen wir leider das Jahresabo von 26 Euro auf 28,50 Euro erhöhen.

Wir werden also ab dem 3. Quartal 2019 28,50 Euro einziehen.

AbonentInnen, die noch überweisen, bitten wir, wenn möglich auf Lastschrift umzustellen – die Ermächtigung schicken wir gern auf Anfrage zu. Es würde den bürokratischen Teil der Arbeit sehr vereinfachen.

Die Redaktion würde sich freuen, wenn euch das Frankfurter Info auch den erhöhten Preis wert ist.

TERMINE

15. Juni Samstag

Biodiversität & Klima - Die Zivilgesellschaft steht auf

Im Rahmen der „Night of Science“
2 - 4 Uhr nachts, Campus Riedberg, Max-von-Laue-Str, 7-9

„Welcome United Cup“

Antirassistisches Fußballturnier

12 Uhr, Sportplatz Concordia Eschersheim, Eschersheimer Landstr. 328

Grüne Lunge bleibt! Klimakollaps und Mietenwahnsinn stoppen! Fahrräder statt Autos und Bäume statt Beton!

Fahrrad-Demo für alle!

13 - 16 Uhr, Kaisersack (Hauptbahnhof/Kaiserstraße)

16. Juni Sonntag

Vom Ende der Klassengesellschaft

Stadtrundgang in Bockenheim
Verein für Arbeitergeschichte
10 - 13 Uhr, Bockenheimer Warte

Das Neue Frankfurt - Irreality.tv

Im Mai 2019 entstand in der Römerstadt eine neue Serie von Irreality TV. Der Plot: Das Zentralradio der Römerstadt ging wieder auf Sendung – und das in einer Zeit, in der sich die Wohnungsfrage erneut in aller Dringlichkeit stellt. Ausgehend von diesem Szenario des wieder belebten Zentralradios entstand die Serie gemeinsam mit Anwohner*innen der Römerstadt und allen, die mitspielen wollten. Angesiedelt zwischen Gegenwart und Vergangenheit, Dokumentation und Fiktion, spinnt die neue Serie von irreality.tv die Geschichte des Neuen Frankfurts fort.
11 Uhr, Naxos-Kino, Waldschmidtstr. 19 H

Die große Biodiversitätskrise

Wieviel Natur braucht der Mensch?
Matinee mit Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger, Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung.
Moderation: Prof. Reiner Diederich
Business Crime Control e.V. und KunstGesellschaft e.V.

Eintritt 5 € / 1 €

11 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

TERMINE

16. Juni Sonntag

Tag der offenen Gärten in der „Grünen Lunge“

Bürgerinitiative für den Erhalt der Grünen Lunge am Günthersburgpark e.V.

14 Uhr, Treff: Parkplatz am Abenteuer-spielplatz, Wetterausr. 41

Dokumentarfilm: Gıtmek – Gehen

15 Uhr, Saalbau Gutleut, Rottweiler Str. 32

Fahrraddemo „Kidical Mass“

Radentscheid Frankfurt

15.30 Uhr, Alte Oper - Günthersburgpark

17. Juni Montag

Mahnwache für sSofortige Freilassung der politischen Langzeitgefangenen

Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba/ Frankfurt und die Solidaritätsgruppen Freiheit für Mumia Abu-Jamal und Freiheit für Leonard Peltier

18 Uhr, vor dem US-Generalkonsulat, Gießener Str. 30

Für eine umfassende Verkehrswende - gegen die Macht der Autokonzerne.

Referentin: Sabine Leidig, MdB Die Linke, Mitglied im Verkehrsausschuss.

Linkes Forum Frankfurt, Internationale Sozialistische Organisation (ISO)

19.30 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

18. Juni Dienstag

Solidarische Landwirtschaft in Oberrad

19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

Mietrecht und Datenschutz

Mieter helfen Mietern Frankfurt e.V. und die Bürgerrechtsgruppe dieDatenschützer Rhein Main informieren über Rechtsgrundlagen zum Thema Datenschutz und Mietrecht sowie die Möglichkeiten der Gegenwehr bei rechtswidrigen Übergriffen. Im Jahr 2018 ist das Datenschutzrecht gründlich überarbeitet worden; zahlreiche Pflichten sind für Vermieter*innen hinzugekommen und Rechte der Mieter*innen wurden neu gestaltet. Aber:

- Bereits vor und bei Abschluss des Mietvertrages werden häufig Daten abgefragt, die keinen Bezug zum Mietvertrag haben.
- Im laufenden Mietverhältnis treten Streitigkeiten über den Einbau funkgesteuerter Rauchmelder, die elektronische Erfassung von Verbrauchsdaten oder die Nutzung von Überwachungskameras auf.
- Bei großen Wohnungsbaugesellschaften in Frankfurt mussten Wohnungsbewerber*innen leidvoll erfahren, dass Daten über längst beendete Vertragsverhältnisse noch immer vorhanden sind und von den Gesellschaften genutzt werden.

19 Uhr, Saalbau Gallus, Frankenallee 111

Fridays for Future – zentraler Streik in Aachen und Ende-Gelände-Camp

Fridays for Future

Am Freitag, den 21.06, findet der erste internationale, zentrale Streik von Fridays for Future in Aachen statt. Aus insgesamt 16 Ländern kommen Schüler*innen, Studierende, Eltern, Wissenschaftler*innen, Lehrer*innen, Künstler*innen und alle Anderen in die Kaiserstadt, um für eine gerechte und verantwortungsbewusste Klimapolitik zu demonstrieren. Hier hat Geschichte stattgefunden, und jetzt wollen wir die Zukunft schaffen.

Aachen liegt direkt am rheinischen Braunkohlerevier, welches die größte CO₂-Quelle in ganz Europa ist. Wir können nicht länger zusehen und wollen es auch nicht: Vor unseren Augen wird aktiv unser Klima zerstört. Das nehmen wir nicht hin!

Warum gerade in Aachen liegt auf der Hand: Durch die Lage im Drei-Länder-Eck bringt die Stadt hervorragende internationale Voraussetzungen mit sich. Zudem ist Klimaschutz keine Ländersache. Dieses globale Problem gilt es gemeinsam zu lösen. Dafür gehen wir auf die Straße mit unserem Motto „Climate Justice without borders – United For a Future“.

<https://fridaysforfuture.de/>

Busse der inksjugend [,solid] Hessen

Busreise aus Hessen nach Aachen zum Klimastreik und dann weiter zum Camp vom 21. bis 23. Juni 2019.

Bisherige Klimaabkommen zeigen keine Wirkung, Deutschland wird die eigenen Klimaziele verfehlen und der Kohleausstieg soll erst 2038 kommen. Gleichzeitig steigen die globale Erwärmung und der CO₂-Ausstoß weiter an, da Klimaschutz den Interessen der Wirtschaft untergeordnet wird.

Doch der Widerstand wächst und wir werden nicht länger zusehen, wie diese ignorante Politik und Konzerne unsere Zukunft zerstören!

Wir machen Umweltschutz praktisch und unterstützen deshalb das diesjährige Ende-Gelände-Camp im rheinischen Braunkohlerevier.

Am 21. Juni fahren wir gemeinsam nach Aachen, um an der großen Fridays for Future-Demo in der Nähe des Hambis teilzunehmen und danach unsere Zelte im Climacamp von Ende Gelände aufzuschlagen. Gemeinsam kämpfen wir für einen sofortigen Kohleausstieg, den Erhalt der Dörfer um den Tagebau und einen Systemwandel.

Transfer: Hessen-Aachen-Camp (Ende-Gelände)-Hessen

Bus 1 (Kassel-Marburg-Gießen)

Bus 2 (Bad Hersfeld-Fulda-Frankfurt)

Bus 3 (Michelstadt-Darmstadt-Wiesbaden)

Genauere Abfahrtszeiten per Mail.

Preise: Ermäßigt (Schüler*innen, Studierende) 15€ (limitiert) / Normalpreis 40€ / Soli-Ticket 50€

Melde dich unter lspr@solid-hessen.de direkt für dein Busticket an! Achtet bei der Ticketbestellung darauf in der Betreffzeile folgende Daten zu erwähnen: „Ende-Gelände-Busaktion linksjugend [,solid] Hessen, (hier Preiskategorie angeben), (hier Busnr. angeben)“.

Bitte gebt in der Mail Eure Daten an (Name, Volljährigkeit (ja/nein), Handynummer) und ob Ihr Demo Erfahrung habt oder nicht.

Ende Gelände Ortsgruppe Frankfurt

Gemeinsam von Frankfurt ins Rheinland
Der Bus fährt von Frankfurt am 20.6.

um 10:00 Uhr am DGB Haus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69-77 los (hin am 20.6. zurück am 23.6.).

Ticketpreise: 35 € regulär / 25 € ermäßigt / 45 € Soli.

Mail: frankfurt@ende-gelaende.org

ON COMMON GROUND I-III

Ein halbes Jahr lang haben mehr als zwei Dutzend Frankfurter Organisationen und Initiativen an einem gemeinsamen Nutzungskonzept für das Offene Haus der Kulturen gearbeitet. Jetzt ist es soweit: Das Konzept ist fertig und die Zukunft steht offen! Wir laden alle ein, das mit uns zu feiern!

ON COMMON GROUND ist ein Happening und erprobt die Rückeroberung des Raums.

18 Uhr, Bockenheimer Warte I: TURNING SPACE. Ein antispekulativer Zug ON COMMON GROUND beginnt mit einer Parade durch den Orbit des Offenen Haus der Kulturen. Ausgestattet mit Transparenten und begleitet von Live-Musik geht es durch den öffentlichen Raum rund um den Campus.

20 Uhr, Offenes Haus der Kulturen II: ENTERING SPACE. Eine Verschiebung des Raums: Auf dem Campus geht es, begleitet von Chören, Transparenten ... in das Studierendenhaus für eine Live-Radio-Show...

22 Uhr, Campus III: TAKING SPACE. Platznahme und kühle Drinks Am Abend feiern wir den Aufbruch in eine neue solidarische Praxis. Draussen: Biertische, Essen und Trinken. Drinnen: Feine Tunes auf den Plattentellern, die vom Radio nach Draussen übertragen werden.

Samstag, 29. Juni, ab 18 Uhr,
Bockenheimer Warte und
Campus Bockenheim

Dokumentarfilm: Gitmek – Gehen

Am 20. Juli 2015 sind in Suruç in der Region Urfa 33 Revolutionär*innen bei einem Bombenanschlag von IS-Dschihadisten gefallen. An diesem Tag warteten vor dem Amara-Kulturzentrum über 300 Menschen auf die Erlaubnis der türkischen Behörden, um die Grenze passieren und beim Wiederaufbau der vom IS zerstörten Stadt Kobane teilhaben zu können. SGDF hatte dazu mit dem Slogan „zusammen haben wir verteidigt, zusammen bauen wir wieder auf“ eine Solidaritätskampagne durchgeführt und aus allen Teilen der Türkei folgten diesem Aufruf über 300 Menschen und versammelten sich in Suruç.

Unter den 33 Gefallenen waren Sozialist*innen, Anarchist*innen und kurdische Jugendliche, sowie auch Mütter und Väter. An der Seite der kurdischen Jugend-

lichen waren auch Jugendliche aus dem türkischen, arabischen, tscherkessischen und lasischen Volk.

Die Dokumentation sucht Antwort auf die Frage, warum sie sich auf den Weg gemacht haben... Die Dokumentation zeigt die Familien, Genoss*innen und Freund*innen der gefallenen Revolutionär*innen. ... Sie erzählt von Veränderungen im Leben der Überlebenden des Massakers. Und sie stellt den Zeug*innen dieses Massakers die große Frage, ob sie es bereuen, gegangen zu sein. Genauso zeigt sie die Jugendlichen, die, nachdem sie das Massaker miterlebt haben, einen Platz in der Verteidigung der Revolution in Rojava eingenommen haben...

Agif Frankfurt Ifs EV

Samstag, 16. Juni, 15 Uhr,

Saalbau Gutleut, Rottweiler Str. 32

Stadtrundgang: Gegensätze im Gallus

Viele Menschen leben gemeinsam im Gallus. Sie alle erleben seit einigen Jahren, dass an jeder Ecke gebaut wird. An der Frankenallee zum Beispiel entstehen teure neue Einzelprojekte. Bestehende Häuser werden modernisiert. Mit der Modernisierung kommt die Mieterhöhung. In der Knorrstraße und der Wallauer Straße sind davon ganze Häuserblocks betroffen.

Noch mehr gebaut wird nebenan, wo seit einigen Jahren das Europaviertel entsteht. Es ist formal Teil des Gallus, fühlt sich aber für viele nicht so an. Hier haben Immobilieninvestoren sich ausgetobt und Eigentumswohnungen, breite Straßen und Luxushotels gebaut.

Die neuen Gebäude sind monoton, Teile davon stehen aus Spekulationsgründen sogar leer. Bald soll das größte Wohnhochhaus Europas fertig werden. Die hohen Preise strahlen auf das benachbarte Gallus aus. Viele Bewohner*innen des Viertels haben vor einer Mieterhöhung Angst. Auch Gewerberäume werden teurer... Viele Flächen im Gallus und Europaviertel waren früher öffentlich. Jetzt werden sie mit teuren Wohnungen bebaut. Da ist der alte Güterbahnhof, auf dessen Gelände jetzt das Europaviertel steht. Das Alte Polizeipräsidium an der Friedrich-Ebert-Anlage wurde an einen Investor verkauft. Das Ordnungsamt an der Mainzer Landstraße ist jetzt ein teures Apartmenthaus. Selbst die landeseigene Wohnungsgesellschaft Nassauische Heimstätte hat im Europaviertel Eigentumswohnungen gebaut und verkauft.

DIE LINKE lädt ein, über Entwicklungen und Probleme im Stadtteil gemeinsam an Ort und Stelle zu diskutieren.

Samstag, 22. Juni, 15 - 18 Uhr,

Treff: Friedrich-Ebert-Anlage/

Ecke Hohenstaufenstr.

„Das Land ist unser Leben, unsere Identität, unser Erbe“

Zwei Anführerinnen der Frauenorganisation der Kaiowá e Guarani „Kuñangue Aty Guasu“ aus Mato Grosso do Sul in Brasilien berichten von ihrer Situation.

Die Organisation der Frauen teilt die gemeinsamen Ziele aller Vertretungen der Guarani-Kaiowá: Demarkierung ihres traditionellen Landes sowie Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und Respekt für das indigene Leben und die Umwelt, ebenso wie Ausbau der Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen (insbesondere im Angesicht der Demontage indigener Institutionen unter der aktuellen Regierung).

Mit dem Rechtsruck unter der aktuellen brasilianischen Regierung sind deutliche Einschränkungen in Bezug auf die Rechte indigener Gruppen zu befürchten sowie ein Anstieg der Gewalt gegen Indigene und eine zunehmende Kriminalisierung von indigenen Organisationen.

Von besonderer Bedeutung sind darüber hinaus die Gewalt gegen Frauen in Form von Vergewaltigungen und sexuellem Missbrauch. Weiterhin leiden die Frauen unter Diskriminierung und Misshandlungen in staatlichen Krankenhäusern und im öffentlichen Gesundheitswesen, insbesondere in der Geburtshilfe, bis dahin, dass ihnen die Kinder durch den Staat weggenommen werden. ...

Veranstalter: Abá e.V - Arbeitskreis für Menschenrechte in Brasilien und Weltkulturen Museum Frankfurt. Gefördert von: Klima Bündnis und Katholischer Fonds

Mittwoch, 19. Juni, 18.30 Uhr,

Museum für Angewandte Kunst,

Schaumainkai 17

TERMINE

19. Juni Mittwoch

„Das Land ist unser Leben, unsere Identität, unser Erbe“

18.30 Uhr, Museum Angewandte Kunst, Schaumainkai 17

Worker's Club

Schlechter Bezahlung, miesen Arbeitsbedingungen und Vereinzelung aktiv entgegenzutreten Mit dem Worker's Club wollen wir eine Möglichkeit schaffen der Vereinzelung und gefühlter Ohnmacht etwas entgegenzusetzen. Wir wollen eine Plattform bieten, uns solidarisch zusammenzutun, sei es entlang von Arbeitsplätzen oder -feldern, um auf diese Weise gemeinsame Kämpfe führen zu können. Antifa Kritik und Klassenkampf
19 Uhr, Centro, Alt-Rödelheim 6

Datenschutz als Garant für Bürgerrechte?

Unklare Besitzverhältnisse an Daten und Verwertungsmonopole schaffen ein Umfeld für allerlei Abwege und Missbrauch. Klare faire Regeln, wozu zentral der Datenschutz gehört, könnten eine Grundlage für Vertrauen schaffen, welches wiederum Voraussetzung für eine bessere Nutzung digitaler Innovationen ist.

Mit Ann Cathrin Riedel, Load e.V. - Verein für liberale Netzpolitik / Katharina Nocun, Piratenpartei, Bloggerin / Dr. Martin von Brook, Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik e.V. angefragt. 5 / 4 €
19 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3

21. bis 23. Juni

14. Afrikanisches Kulturfest 2019

Rebstockpark

www.afrikanisches-kulturfest.de

21. Juni Freitag

Fridays for Future Aachen + Ende-Gelände-Camp

Emil Carlebach – Kommunist.

Dokumentarfilm (1998).

Antifaschistische Filmreihe des VVN-BdA Frankfurt.

Emil Carlebach wurde im Alter von 18 Jahren zehn Tage nach dem Verbot der Gewerkschaften beim Verteilen eines Gewerkschaftsflugblatts von der SA überfallen und zu sechs Monaten Haft verurteilt. Weil er den antifaschistischen Widerstand fortsetzte, wurde er 1934 erneut verhaftet, kam 1938 ins KZ Buchenwald, wo er Mitglied der illegalen internationalen Widerstandsorganisation wurde.

19 Uhr, AWO, Eckenheimer Landstr. 93H

22. Juni Samstag

Stadtrundgang: Gegensätze im Gallus

15 - 18 Uhr, Treff: Friedrich-Ebert-Anlage/ Ecke Hohenstaufenstr.

Frankfurter Info 12 / 2019, 15. Juni 2019
Herausgeber: Leben und Arbeiten im Gallus und Griesheim
(LAGG e.V.)

Das Frankfurter Info erscheint vierzehntägig.
Jahresabonnement: 26,- Euro inkl. Porto
Verein LAGG, Frankfurter Volksbank, IBAN: DE28 5019 0000 4302 1745 69
Verwendungszweck: Frankfurter Info

Druck und Versand: druckwerkstatt Rödelheim

Redaktions- und Bezugsadresse:
eMail: redaktion@frankfurter-info.org
Info-Telefon: Ulla Diekmann 069 - 26 91 06 08

Termine, Meldungen und Artikel bitte an die Redaktionsadresse.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 24. Juni 2019
Verantwortliche Redakteurin: U. Diekmann

Frankfurter Info online: www.frankfurter-info.org

TERMINE

22. Juni Samstag

Immobilienboom und Weltwirtschaftskrise 2002-2009

Nach der Krise ist vor der Krise – Lessons Learned? Workshop

Anmeldung: hello@surplus-club.com
Eingeladen vom Surplus Club Frankfurt am Main wird dieser Workshop vom Projekt AntikapWiki ausgerichtet, das aufgerüttelt durch die letzte Krise ins Leben gerufen wurde und Kapitalismuskritik in Schrift, Bild und Ton sammelt – im Bemühen um Verständlichkeit ohne Vorwissen vorauszusetzen.

13 - 18 Uhr, SYN NIKA, Niddastraße 57

24. Juni Montag

Das Netz

Mit Martin Kaul, taz

Es war ein bundesweites Netzwerk aus Soldaten, Polizisten und Behördenmitarbeitern und teils rechtsextremen Mitgliedern. Sie bereiteten sich gezielt auf bewaffnete Kämpfe an einem „Tag X“ vor. Im Zentrum des Netzwerks: Ein Elitesoldat namens „Hannibal“. Wer sind diese Leute, wie gefährlich sind sie, wie reagiert ihr berufliches Umfeld auf sie?

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

25. Juni Dienstag

Die Denkbare und der Müll

Was geht vor Ort? Wir tun was. Praxis-Beispiele: AktivistInnen in Frankfurt
19 Uhr, Denkbare, Spohrstr. 46a

Die Aberkennung der Gemeinnützigkeit von Attac

Das Urteil des Bundesfinanzhofs und seine Bedeutung für die Zivilgesellschaft. Mit Dirk Friedrichs von Attac Deutschland.
19.30 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

Filme: Das neue Frankfurt

19.30 Uhr, Naxos-Kino, Waldschmidtstr. 19

26. Juni Mittwoch

Antifeminismus in Deutschland im Kontext europäischer Entwicklungen

Vortrag von Dr. Annette Henning, Professorin für Politik und Geschlechterverhältnisse mit Schwerpunkt Sozial- und Arbeitspolitik an der Universität Marburg. Cornelia Goethe Centrum

18.15 Uhr, PEG-Gebäude Uni Frankfurt, Raum 1.G191, Theodor-W.-Adorno-Platz 1

Couragierte Frankfurter/-innen gegen den NS

Vor 75 Jahren, am 20. Juli 1944, versuchten führende Militärs der Wehrmacht um Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Adolf Hitler umzubringen. Wir lenken das Augenmerk auf Frauen und Männer aus Frankfurt, die sich für den Widerstand engagierten, von der Öffentlichkeit aber bisher weniger beachtet wurden. Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Frankfurt.

18.30 Uhr, Evangelische Akademie Frankfurt, Römerberg 9

Die neue nukleare (Un-)Ordnung – Ist Europa machtlos?

Die nukleare Weltordnung ist in akuter Gefahr und mit ihr die Stabilität des internationalen Systems. Die nach dem Kalten Krieg vereinbarte Abrüstung zwischen den nuklearen Supermächten ist blockiert und ein neues Wettrüsten zeichnet sich ab.

Mit: Christopher Daase und Heidi Kassai (ICAN - Internationale Kampagne zur Abschaffung von Atomwaffen), Willi van Ooyen, Die LINKE
19 Uhr, Haus am Dom

27. Juni Donnerstag

Judenhass im Internet

Antisemitismus als kulturelle Konstante und kollektiver Gefühlswert. Vortrag: Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel, TU Berlin Fritz-Bauer-Institut
18.15 Uhr, Campus Westend, IG Farben-Haus, Raum 311

„Earth first“: Klimawende von unten!

Wie BürgerInnen per Bürgerentscheid Kohlekraftwerke abschalten oder sichere Fahrradwege in ihrer Stadt erhalten, erklärt Franziska Buch, Vorstandsmitglied des Umweltinstituts. Die Regierung blockiert beim Klimawandel. Immer mehr Menschen nehmen daher die Klimapolitik selbst in die Hand. Das Umweltinstitut München fördert diese Ansätze mit der Kampagne „Klimawende von unten“. Sie geht dabei auch auf das Heizkraftwerk West in Frankfurt ein, das sich in kommunaler Hand befindet.

19 Uhr, Club Voltaire, Kleine Hochstr. 5

27. Juni bis 3. Juli

Film: Before Stonewall

Von Greta Schiller, Robert Rosenberg und

Andrea Weiss, USA 1984

Der Aufstand in der New Yorker Bar Stonewall-Inn am 28. Juni 1969 gilt als Ursprungsmythos des schwul-lesbischen Aktivismus im Kampf um eigene Rechte und gesellschaftliche Anerkennung – und wird heute auf der ganzen Welt am Christopher-Street-Day gefeiert. Greta Schiller zeigt mit ihrem Dokumentarfilm aus dem Jahr 1984, dass auch dieses zentrale Ereignis eine Vorgeschichte hatte und in die aufgeheizte politische Stimmung der 1960er Jahre eingebettet werden muss. Anhand von Fotografien, Filmausschnitten und Zeitzeugeninterviews gewährt BEFORE STONEWALL Einblicke in die Lebenswirklichkeiten US-amerikanischer Homosexueller von den 1920er Jahren an.
21.30 Uhr, Mal Seh'n Kino, Adlerfluchtstr. 6

28. Juni Freitag

Ernst Klee (1942–2013)

Ein Pionier der medizinischen Zeitgeschichte

Öffentlicher Vortrag von Prof. Dr. Walter H. Pehle im Rahmen der internationalen Tagung: Der nationalsozialistische Krankenmord in Europa

In den 1970er und 1980er Jahren galt Klees Engagement der Behinderten-Bewegung. Seit Beginn der 1980er Jahre befasste er sich mit der Zeit des Nationalsozialismus. Daraus ist ein umfangreiches publizistisches Œuvre mit richtungweisenden Arbeiten hervorgegangen.
Fritz Bauer Institut
17.30 Uhr, Campus Westend, Norbert-Wollheim-Platz 1, Casino-Geb., R. 1.801

29. Juni Samstag

Stopp Air Base Ramstein

Kommt zur Demonstration in Ramstein am 29. Juni um 13 Uhr und Schlusskundgebung mit buntem Festival vor der Air Base. Infos unter: www.ramstein-kampagne.eu
Ticketpreis zu zahlen im Bus: voll 15 Euro / ermäßigt (auf Anfrage) 10 Euro
Bitte anmelden: anmelden@frieden-und-zukunft.de

10.45 Uhr, ab/an: DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77

Rückfahrt von Ramstein, Nähe der US Air Base um 18:30 Uhr (zurück bis 20:30 Uhr)

ON COMMON GROUND I-III

ab 18 Uhr, Bockenheimer Warte und Campus Bockenheim